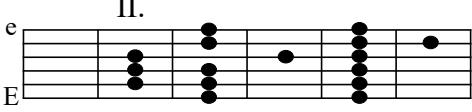
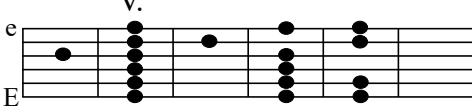
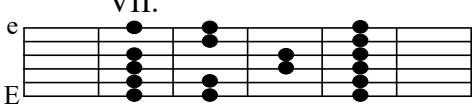
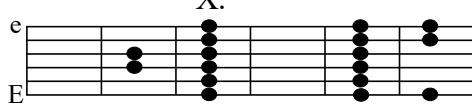
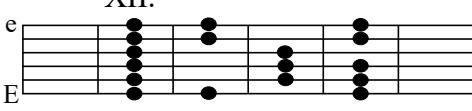
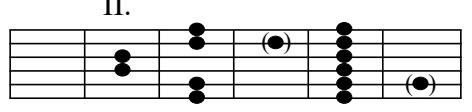
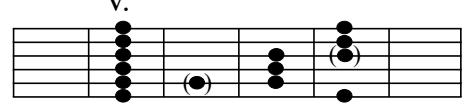
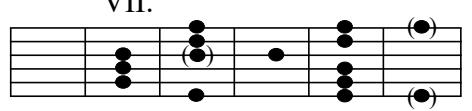
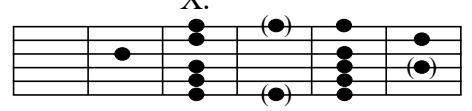


Die 5 Fingersätze der Durtonleiter und der entsprechenden Pentatonik

Übertragen wir die Durtonleiter auf das gesamte Griffbrett, erhalten wir 5 verschiedene Fingersätze, auch „Fingerings“ genannt. Ich habe sie Typ 1, Typ 2,... bis Typ 5 genannt. Bitte merke dir die verschiedenen Typen gut, da ich später oft darauf zurückkommen werde. Es ist sehr sinnvoll, mit den 5 verschiedenen Dur-Fingersätzen gleichsam auch die dazu gehörigen pentatonischen Skalen zu üben. Im Unterschied zur Pentatonik besitzt die Durtonleiter 2 Töne mehr. Die pentatonische Skala ist sozusagen Teilmenge der Durtonleiter, um es mal mathematisch auszudrücken. Mit den „nur“ 5 Tönen der Pentatonik lassen sich jedoch beim Improvisieren oft schneller und leichter klanglich befriedigende Ergebnisse erzielen. Die Rockgitarristen unter euch gehen mit der Pentatonik ja schon länger um.

Somit habe ich den 5 Fingersätzen der Durtonleiter die entsprechenden pentatonischen Fingersätze zugeordnet.

Den pentatonischen Skalen habe ich noch die Blue Note (Note in Klammern) hinzugefügt. So ist aus der folgenden Griffabelle neben Durtonleiter und Pentatonik auch die Bluestonleiter abzulesen.

C-Dur-Skala	A-Moll-Pentatonik / Bluestonleiter () = Blue Note
Typ 1	II. 
Typ 2	V. 
Typ 3	VII. 
Typ 4	X. 
Typ 5	XII. 
	II. 
	V. 
	VII. 
	X. 
	XII. 